

## Vorrede.

**D**a ich vor etwas mehr als dreyen Jahren mit denen Grafen Poniatowski des Herrn Woywoden von Masuren seinen Herren Söhnen, die Polnische Geschichte durchgieng, dictirete ich selbigen einen kurzen Abrisß von denen fürgefallenen Begebenheiten, und erklärete dieselben mündlich mit mehrerer Weitläufigkeit. Diesen Abrisß habe bey müßigen Stuntten mit Fleiß nachgesehen, und sehr vieles hinzugesetzt, so daß dieses kleine Werk nunmehr um ein grosses Theil von seiner ersten Verfassung, worinnen es geschrieben war, abgehët. Doch habe ich diese meine wenige Arbeit nicht deswegen aufgesetzt, daß ich sie unter denen Papieren verwahrete, sondern ich wolte damit denenjenigen dienen, welche glauben, es sey ihnen zuträglich, daß sie alles merckwürdige, was sich zu allen Zeiten in ihren Vaterlande zugetragen hat, sich genauer bekandt machen. Nun haben zwar die Polen keinen Mangel an kurz abgefaßten Beschreibungen der Geschichte, die in Lateinischer, Polnischer, Deutscher und Französischer Sprache verfertiget sind. Denn dieses ist von Pastorius, Koludzki, Lauterbach, Massuet und andern, die man finden kan, geschehen: Allein ob dieselben der Sache ein Genügen gethan haben, mögen ihre Leser beurtheilen. Denn ich will mich bey ihnen weder damit, daß ich sie lobe, noch auch daß ich sie tadele, aufhalten; sondern vielmehr kürzlich anführen, wie ich selbst mein Werk eingerichtet habe: doch muß ich zuvor dieses von Massuet bepläusßig erinnern, daß er in seinem ersten Theile die Polnische Geschichte, welche 1698. zu Amsterdam ohne Benennung des Verfassers im Französischen herausgekomen, ausgeschrieben habe.

Die ganze Geschichte des Volckes habe ich von denen Zeiten Lechs an bis anf den Todt Augusti des II. in einem kleinen Buche fürgetragen, darinnen auch die alte Sacher gang kurz, und, was hernach erfolget ist, etwas weitläufiger abgefasset: Folglich wurde mit denen Jahren auch die Erzählung grösser, und diejenigen Begebenheiten, welche unsere Zeiten näher berühreten, trug ich hernach mit mehreren Umständen für. Daher kömmt es, daß das Buch in 2. unglei-

che